

KÖPFE · KLUBS · IDEEN

Der Schleswig-Holsteinische Turnverband

DER TANKER ÄNDERT SEINEN KURS



Foto: Tamo Schwarz

Mit neuem Konzept in die Zukunft: SHTV-Präsident Hans-Jürgen Kütbach (links) und Geschäftsführer Stefan Diephaus vor der Landesturnschule in Trappenkamp.

Trappenkamp – In der Sportlandschaft des nördlichsten Bundeslandes ist der Schleswig-Holsteinische Turnverband (SHTV), will man es maritim ausdrücken, so etwas wie der größte Tanker. Im SHTV wird nicht nur in allen Farben und Formen geturnt. Nein, Faustball, Prellball, Rhythmische Sportgymnastik, Parkour, Orientierungslauf oder – hätten Sie's gewusst? – Turnermusik runden das Portfolio dieses „Giganten“ ab. Dieser Riese hat nun seinen Kurs geändert, will sich über den Winter zukunftsfest machen. Will zurück auf die große Bühne.

Man darf es nicht falsch verstehen: Der SHTV als größter Fachverband des Landes mit seinen 177.376 in Vereinen organisierten Mitgliederinnen und Mitgliedern ist der Breitensport-Bolide,

der sogar „König Fußball“ (127.881 Mitglieder) in den Schatten stellt. Rund 85.000 Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren betreiben eine der 13 Turnsportarten, längst ist

das Corona-Tief mit 2022 nach der Pandemie nur noch 159.514 registrierten Vereinsmitgliedern überwunden. Doch in der Spitzensport-Wahrnehmung spielt Schleswig-Holstein keine Rolle mehr. Bundesligaturner Thore Beissel vom TSV Kronshagen war der letzte Athlet, der den Sprung in den Bundeskader gemeistert hat.

„Leistungssport sorgt für öffentliche Sichtbarkeit, für eine starke Wahrnehmung“, sagt SHTV-Präsident Hans-Jürgen Kütbach. Sofort ergänzt SHTV-Geschäftsführer Stefan Diephaus: „Bis 2028, 2029 wollen wir wieder Athleten in den Bundeskader bringen.“ Aber wie? Kütbach nennt es „neues Konzept“, spricht sogar von einem Neustart. „Früher lag unser Fokus nur auf den Jungen, war der Mädchenbereich nur über Honorartrainerinnen abgedeckt.“ Doch mittlerweile zeigt die Kompassnadel in Richtung Gleichberechtigung. Seit zweieinhalb Jahren widmet sich A-Lizenzinhaberin Kathrin Fudickar als Landestrainerin den Mädchen. Seit einem halben Jahr bekleidet Melvin Lucas die Stelle des Landestrainers für den olympischen



Foto: SHTV

Die Rudi-Gauch-Halle, seit 1991 Leistungszentrum des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes (SHTV), wird über den Winter saniert.

Spitzensport. Diephaus weiß jedoch auch: „In der Breite haben wir zu wenig Jungen, haben das Thema Sichtungen völlig neu definiert.“ Schon in Kitas und Grundschulen in und um Kiel wird neuerdings nach Kindern im Alter ab vier Jahren mit besonders guten motorischen Fähigkeiten gesucht.

Damit schon 2028 oder 2029 die nächste Bodenkür oder Höchstschwierigkeit an Barren, Ringen, Reck oder Sprung für eine Turnerin oder einen Turner aus Schleswig-Holstein ins Rampenlicht auf nationaler Bühne führt, wird über den Winter auch die Kieler Rudi-Gauch-Halle als Landesstützpunkt zukunftsfest gemacht. Die Stadt Kiel saniert das Dach, die Halle bekommt eine Photovoltaikanlage. Das Innenleben bringt der SHTV selbst mit einer sechsstelligen Summe auf Vordermann – Trampolinbahn inklusive. „Wir wollen den Spitzensport, aber der kostet auch Geld“, sagt Diephaus mit Blick auf die 1991 eingeweihte Rudi-Gauch-Halle. Der Kieler Standortmanager Arne Voßwinkel ergänzt: „Wir haben hier eigentlich eine richtig geile Halle. Sie ist gut ausgestattet und hat die richtige Größe, nur das Alter ist ein Problem. Wenn hier saniert wurde, haben wir für die nächsten zehn Jahre eine richtig schöne Halle.“

Die Zukunft kann also kommen. Doch der SHTV ist eben vielfältiger als das olympische Gerätturnen, ist Rhönrادتturnen mit der mehrmaligen Weltmeisterin Karina Peisker vom TSV Trittau, ist Trampolinturnen mit dem Doppelminitrampolin-Europameister Hannes König aus Itzehoe, ist Faustball,



Die Landesturnschule in Trappenkamp ist das Aus- und Fortbildungszentrum des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes. Im Beherbergungsbetrieb stehen 90 Betten in 47 Zimmern zur Verfügung.

Prellball und die gesamte Bandbreite der Turnermusik. Der SHTV ist ein Tanker.

An diesem Dienstagabend wuselt eine Schulklasse über den Sportplatz an der Landesturnschule in Trappenkamp. Hier schlägt das Herz des Verbandes mit seiner Geschäftsstelle mit 5,5 festen Stellen. Hier am Landesleistungszentrum werden die Weichen gestellt. „Der Leistungssport ist natürlich nicht die einzige Herausforderung“, sagt Hans-Jürgen Kütbach und nennt „energetische Maßnahmen“, einen „ausgeglichen Haushalt und Rücklagen“, „Digitalisierung und Datenschutz“. Einige Kinder rasen lachend über die Flure. Klassenfahrt! 90 Betten in 47 Zimmern umfasst der Beherbergungsbetrieb. Auch ein Bein, auf dem der SHTV steht. „Gutes Wirtschaften ist ganz wichtig für unsere Stabilität“, sagt Kütbach.

Der SHTV streckt seine Fühler aus, sieht Potenzial. „Ein Viertel aller Schleswig-Holsteiner ist Mitglied in einem Sportverein, wir sind darunter die größte Gruppe“, sagt der 65-jährige ehemalige Bürgermeister von Bad Bramstedt. Der LSV-Vizepräsident war von 2000 bis 2002 Vorsitzender der Deutschen Sportjugend. „Bei Kindern und

Jugendlichen ist sogar fast die Hälfte in Vereinen organisiert, die andere Hälfte ist nicht im Verein.“ Genau diese Hälfte will man erreichen, wirbt mit der Kampagne „Werde Bewegungscoach im Eltern-Kind-Turnen“ niedrigschwellig um Übungsleiterinnen und Übungsleiter, hat die Teilzeitstelle einer Jugendreferentin neu geschaffen, um weiter in die Breite zu schauen.

Hans-Jürgen Kütbach sieht den Verband als „Bewegungsanwalt“. Ein Anwalt, der auch im Ganztagsbetrieb – ab Sommer 2026 startet der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bei den Erstklässlerinnen und Erstklässlern – eine wichtige Rolle spielen wird. „Der Ganztags ist Chance und Herausforderung zugleich“, sagt Stefan Diephaus und blickt voraus. Kütbach betont: „Das Land kann den Ganztags nicht ohne uns.“

Der Tanker SHTV hat seinen Kurs geändert. Dabei geht es auch um Sichtbarkeit wie beim „Feuerwerk der Turnkunst“, das der SHTV gemeinsam mit dem Niedersächsischen Turner-Bund veranstaltet. „Das transportiert ein Image für den Turnsport“, so Diephaus. „Dieses Flaggschiff macht uns sichtbarer“, so Kütbach. Gesucht werden die Olympiaturner von morgen, die Vier- und Fünfjährigen, gesucht werden die Bundeskaderturnerinnen und -turner von 2028 und 2029. Wenn sie gefunden sind, wird man im Schleswig-Holsteinischen Turnverband irgendwann sagen: Volle Kraft voraus! Diese Kursänderung war genau richtig.

Tamo Schwarz



„Work hard or go home“ (Hintergrund): Landestrainer Melvin Lucas, Landestrainerin Kathrin Fudickar, Standortmanager Arne Voßwinkel (von links) in der Rudi-Gauch-Halle.

Foto: SHTV